

## Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 19.11.2024,  
im Berufskolleg für Technik Ahaus, Lönsweg 24, 48683 Ahaus (Lehrerzimmer)

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Annette Brun Heiden

#### Mitglieder:

Michael Boland	Bocholt	
Christel Wegmann	Rhede	
Barbara Büscher	Stadtlohn	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	Vertretung für Herr Jannick Behrens
Hildegard Höltermann	Vreden	
Mechthild Schulze Schwering	Velen	
Daniela Kersting	Legden	
Gundula Homann	Reken	
Jens Terbeck	Bocholt	
Franz Küstner-Rensing	Gronau	
Julia Jürves		
Elisabeth Lindenhahn		Vertretung für Frau Sandra Uebbing
Heiko Nordholt		Vertretung für Frau Dominique Niemeyer
Stephanie Pohl	Gescher	
Jens Steiner		Vertretung für Frau Maja Becker
Gerti Tanjsek	Bocholt	
Heike Wissing	Vreden	
 <u>beratende Mitglieder:</u>		
André Ludwig	Bocholt	
Ansgar Plaßmann		
Matthias Schlettert		
Dr. Thorsten Jacobi		
Jennifer Dalhaus	Rhede	
Horst te Wilde	Bocholt	Vertretung für Frau Martina Terfurth
Silke Nürnberg		

**Gäste:**

Claus-Martin Wiesenmüller	Ahaus	Zu TOP 1-2
Hendrik Brüggling	Ahaus	Zu TOP 2

**Vertreter/innen der Verwaltung:**

Dr. Ansgar Hörster	Kreisdirektor
Elisabeth Büning	
Norbert Göcke	
Ireen Witt	

**Es fehlen entschuldigt:**

Maja Becker	Borken
Jannick Behrens	Bocholt
Dominique Niemeyer	Borken
Martina Terfurth	Bocholt
Sandra Uebbing	Bocholt

**Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzende Brun eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden und Gäste in den Räumlichkeiten des Berufskollegs für Technik Ahaus. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

**A. Öffentlicher Teil****Punkt 1:       Vorstellung der neuen Schulleitung des Berufskollegs für Technik Ahaus  
Vorlage: 0329/2024/KREIS**

---

Herr Claus-Martin Wiesenmüller stellt kurz seinen bisherigen beruflichen Werdegang vor. Einen Schwerpunkt in seiner neuen Tätigkeit als Schulleiter sehe er im Themenfeld der Digitalisierung in der Pädagogik und dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Schulalltag. Hierbei betont er den hohen Standard der durch den Schulträger bereitgestellten digitalen Ausstattung an der Schule. Herr Wiesenmüller betont die enge Zusammenarbeit mit den beiden anderen Schulleitungen am Campus Ahaus, die sich mit der zukünftigen gemeinsamen Nutzung des neuen Gebäudes noch weiter vertiefen werde. Frau Brun wünscht Herrn Wiesenmüller alles Gute bei der neuen Tätigkeit.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die Vorstellung der neuen Schulleitung des Berufskollegs für Technik Ahaus zur Kenntnis.

**Punkt 2:           Aktueller Sachstand zur Weiterentwicklung Campus Ahaus**  
**Vorlage: 0334/2024/KREIS**

---

Frau Büning zeigt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) die Auswirkungen des landesweiten Trends von rückläufigen Schülerzahlen an den Berufskollegs auf die kreiseigenen Berufskollegs in Ahaus inklusive ihrer Nebenstandorte auf. Am Nebenstandort Stadtlohn bestehe bereits seit längerem ein umfassender Sanierungsbedarf und die Schülerzahlen seien stark rückläufig. Eine Wirtschaftlichkeitsprüfung habe zudem ergeben, dass ein Neubau nicht wesentlich teurer als die notwendige Sanierung sei. Der Kreistag habe deshalb einen Neubau am Campus in Ahaus beschlossen. So könne der Hauptstandort aller drei Berufskolleg weiter gestärkt und die Zusammenarbeit der Schulen durch eine gemeinsame zukünftige Nutzung des Neubaus weiter ausgebaut werden.

Frau Dalhaus (Schulleitung Berufskolleg Lise Meitner) stellt mittels der Bauzeichnungen und Grundrisse den Entwurf für den Neubau vor. Er soll in Holz-Hybrid-Bauweise mit einer Holzfassade errichtet werden. Es ist ein großer Veranstaltungsraum mit angeschlossenem Musikraum vorgesehen. Dieser solle bei maximaler Erweiterung bis zu 300 Besucherinnen und Besuchern Platz bieten. Zudem werde ein Schwerpunkt im neuen Gebäude auf der räumlichen Bündelung der Beratungsangebote aller drei Schulen liegen. Aufgrund der Aufgabe des Nebenstandorts Stadtlohn sollen im Neubau neben Klassenräumen auch weitere Differenzierungsräume sowie Fachräume für Kunst und den Bereich Pflege untergebracht werden. Ein gemeinsames Frontoffice für alle drei Ahauser Berufskollegs im Eingangsbereich des Neubaus erleichtere zudem allen Besuchern aber auch den Schülern die Orientierung auf den Campus Ahaus, ergänzt Frau Büning. Mit der Stadt Stadtlohn sei wegen der Verlagerung des Nebenstandorts bereits frühzeitig Kontakt aufgenommen worden. Frau Brun begrüßt die Planungen.

Herr Göcke betont, auf die Problematik der Barrierefreiheit von Herrn Dr. Jacobi angesprochen, dass das neue Gebäude komplett barrierefrei geplant worden sei. Ergänzend fügt er auf Nachfrage hinzu, dass der Baubeginn für das Frühjahr 2025 geplant sei. Mit der Fertigstellung könne dann aufgrund der Bauweise bereits im September 2026 gerechnet werden. Herr Dr. Hörster und Frau Dalhaus unterstreichen den Mehrwert des Neubaus am Campus Ahaus für alle drei Berufskollegs. Viele Aktionen und Veranstaltungen könnten zukünftig besser aufeinander abgestimmt werden. Der landesweite Trend gehe in Richtung Campuslösungen und Profilschärfungen der einzelnen Schulen. Ergänzend dankt Frau Büning Frau Dalhaus für ihre engagierte Mitarbeit in der Planungsgruppe für den Neubau.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt die Planungen zum Schulneubau auf dem Campus der drei Berufskollegs am Standort Ahaus zur Kenntnis.

**Punkt 3:           Aktueller Sachstand Aktionsfond Demokratie**  
**Vorlage: 0346/2024/KREIS**

---

Anhand einer Präsentation (siehe Anlage 2 zur Niederschrift) berichtet Frau Büning über die bisher im Rahmen des Förderprogramms Aktionsfond Demokratie eingegangenen Anträge und durchgeführten Projekte. Die Antragssteller kämen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und würden so die breite Akzeptanz der Förderung verdeutlichen. Auf das Förderprogramm solle aufgrund der noch vorhandenen Mittel weiterhin aufmerksam gemacht werden. In der nächsten Ausschusssitzung könne gemeinsam über eine Weiterentwicklung der Ausrichtung des Förderprogramms gesprochen werden. Herr Steiner drückt seine Begeisterung für das Förderprogramm aus und dankt allen Mitwirkenden für die gute Zusammenarbeit. Auf seine Nachfrage zum Sachstand „Planspiel Demokratie“ erklärt Frau Büning, dass eine entsprechende Beratung in der nächsten Ausschusssitzung erfolgen soll.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den Bericht zum aktuellen Sachstand des Aktionsfond Demokratie zur Kenntnis.

**Punkt 4:           2. Controllingbericht zum Stichtag 30.09.2024 - Auszug Bildung und Schule**  
**Vorlage: 0343/2024/KREIS**

---

Herr Dr. Hörster erörtert anhand der Vorlage den aktuellen Stand des Budgets 05 – Bildung und Schule. Es gäbe hier zwar leichte Verbesserungen, insgesamt bleibe die Haushaltslage jedoch herausfordernd.

Frau Tanjsek erkundigt sich nach der erhöhten Zahl der durchgeführten Sprachstandsfeststellungsverfahren. Frau Büning führt hierzu aus, dass in diesen Verfahren nur noch alle vierjährigen Kinder ohne Kitaplatz getestet werden. In den Kitas erfolge mittlerweile standardmäßig eine Sprachförderung falls ein Bedarf festgestellt werde. Auf die Frage von Frau Homann nach der Sprachförderung der Kinder ohne Kitaplatz erläutert Frau Büning, dass den Familien durch das zuständige Jugendamt ein Kitaplatz angeboten werde. Generell seien von der Testung häufig neu zugewanderte oder aufgrund der Grenznahe bereits in den Niederlanden versorgte Familien betroffen. Es bestehe weiterhin keine Pflicht zum Besuch einer Kita und gebe bei Ablehnung eines Platzes durch die Eltern auch keine Ahndungsmöglichkeit. Letztlich blieben jedoch nur sehr wenige Kinder ohne einen Kitaplatz.

Herr Dr. Hörster bestätigt auf Nachfrage von Herrn Ludwig, dass bei der Meldung einer Schulpflichtverletzung durch die Schule vom Schulamt ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werde. Ob die Verhängung eines Bußgeldes pädagogisch im Einzelfall der richtige Weg sei, könne er nicht einschätzen. Durch die Einleitung der Ordnungswidrigkeitsverfahren würden die Schulpflichtverletzungen jedoch zumindest offiziell dokumentiert und blieben nicht länger ein Dunkelfeld. Der Kreis Borken liege mit der Zunahme der Schulpflichtverletzungen im landesweiten Trend. Er führt weiter aus, dass zum Thema Schulabstinz bereits präventiv Maßnahmen der Schulleitungen und Beratungen durch die Regionale Schulberatung erfolgen würden.

Der Ausschuss für Bildung und Schule nimmt den 2. Controllingbericht zur Kenntnis.

**Punkt 5: Stand der Integrationsarbeit und Entwicklung der Flüchtlingszahlen unter Berücksichtigung der ukrainischen Flüchtlinge**  
**Vorlage: 0291/2024/KREIS**

---

Herr Dr. Hörster erläutert kurz die Sitzungsvorlage. Alle Bereiche des Bildungssystems seien weiterhin an ihrer Belastungsgrenze. Es sei jedoch keine Entspannung der Lage in Sicht. Zur Frage von Frau Tanjsek zum Wegfall des Landesförderprogramms KOMM-AN NRW, erklärt Herr Dr. Hörster, dass die abschließende Entscheidung beim Landtag liege. Ohne die Landesförderung könne das Programm voraussichtlich nicht fortgesetzt werden.

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6: Mitteilungen der Verwaltung**

---

Zum ausgelegten Flyer mit dem Thema Berufsorientierung erläutert Frau Büning, dass zuletzt zwei sehr erfolgreiche Elternabende in Ahaus und Bocholt stattgefunden hätten. Es handelte sich dabei um Hybrid-Veranstaltungen. Jeweils ca. 70 Eltern seien vor Ort in der Stadthalle Ahaus und der Lernwerkstatt Bocholt gewesen und nochmal ca. 80-90 Eltern hätten online teilgenommen. Das Feedback zum Inhalt und Veranstaltungsort außerhalb des Kontextes Schule sei durchweg positiv gewesen. Eltern seien bei der Berufs- und Studienorientierung immer noch von großer Bedeutung. An die Elternabende haben sich weitere Berufs- und Bildungsmessen angeschlossen. Am 21.11.2024 folge nun noch die Nacht der Ausbildung. Kaum eine Region in NRW habe so viele teilnehmende Betriebe wie der Kreis Borken. Der erfolgreiche Dreiklang aus Elterninformation, Messen und der Nacht der Ausbildung habe bereits zur Nachahmung in anderen Regionen geführt. Auch Frau Kersting ist vom Elternformat und dem KAoA-Konzept insgesamt begeistert. Sie erkundigt sich ob auch die Eltern von ukrainischen Schülern und Schülerinnen erreicht werden. Frau Büning versichert daraufhin, dass auch Eltern mit Migrationshintergrund an den Informationsveranstaltungen teilgenommen hätten. Die Berufsorientierung der neu zugewanderten Schüler und Schülerinnen fände häufig auch über andere Formate statt.

Frau Büning spricht eine Einladung für die Bildungskonferenz am 04.12.2024 im Kulturquadrat Ahaus an die Ausschussmitglieder aus (siehe Anlage 3 zur Niederschrift). Das diesjährige Thema laute „Demokratie in Gefahr – Soziale Medien zwischen Propaganda und Prävention“.

Zur vom Bildungsbüro und dem Medienzentrum des Kreises Borken entwickelten digitalen Unterrichtsreihe mit dem Thema „Kreis Borken“ wurde ein Artikel im EILDIENST LKT NRW veröffentlicht (siehe Anlage 4 zur Niederschrift). Frau Büning stellt die Unterrichtsreihe kurz anhand einer Präsentation vor (siehe Anlage 5 zur Niederschrift). Die Unterrichtsreihe werde bereits in 22 Grundschulen erfolgreich eingesetzt. Mit noch keinem anderen Format hätten bisher so viele Schüler und Schülerinnen in so kurzer Zeit erreicht werden können.

**Punkt 7: Anfragen**

---

keine

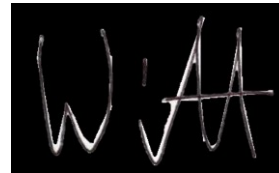
**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzende Brun schließt die Sitzung.



---

Annette Brun



---

Ireen Witt